

# Das Schuhmacherhandwerk von 1900 bis heute

Hellmuth Jakob

In Mosheim gab es um die Zeit 1920 bis 1970 vier selbständige Schuhmacher. Einer davon war Paul Jakob, geboren am 21. Mai 1898. Bei meinen Nachforschungen über seine Lehrzeit bzw. die Zeit danach stütze ich mich auf seine Erzählungen. Meine Recherchen bei der Kreishandwerkerschaft haben nichts ergeben. Man sagte mir,

dass ihre frühesten Unterlagen aus dem Jahre 1920 datieren.

Nach seinen Erzählungen ging Paul Jakob zuerst bei einem Schuhmachermeister in Hülsa in die Lehre. Da ihm der Weg dorthin zu weit war, bemühte er sich, eine Lehrstelle näher an seinem Heimatort zu finden. Er fand diesen Meister in Niederbeisheim, bei dem er seine Lehrzeit abschloss und auch seine Gesellenprüfung ablegte. Die Zeit danach ist heute nicht genau nachzuvollziehen, auch nicht, wann er sich selbständig machte. Es gibt ein Diplom, das er anlässlich einer Schuhfachausstellung in Kassel erhalten hat. Für hervorragende Leistungen erhielt er die Bronzemedaille.

Paul Jakob war ein sehr vielseitiger Schuhmacher. Er muss sich wohl durch Kurse weitergebildet haben. Er hatte einige Stammkunden, für die er orthopädische Schuhe anfertigte, auch die Schäfte (die Oberteile der Schuhe) stellte er selbst her. Zu diesem Zweck formte er selbst die Leisten, die dem Fuß genau nachempfunden waren. Aber er machte nicht nur neue Schuhe oder reparierte diese. Die Bauern und Landwirte brachten auch die Geschirre

ihrer Zugtiere zur Reparatur zu ihm, außerdem die Bindertücher ihrer Erntemaschinen.

Er hat den Niedergang des Schuhmacherhandwerks nicht mehr erlebt. Er starb im Dezember 1960. Schon einige Jahre vorher wurde in großen Schuhgeschäften preiswertere Fabrikware angeboten. Handgearbeitete Schuhe wurden zu teuer, und so beschränkte sich die Arbeit der Schuhmacher auf deren Reparatur, bis auch das sich nicht mehr lohnte. Schuhmacher, die heute noch ihr Handwerk ausüben, sind orthopädische Schuhmacher, also Spezialisten ihres Faches. Heute hat jedes große Kaufhaus eine eigene Schuhabteilung.

Paul Jakob heiratete seine Frau Katharina im Jahre 1926. Aus ihrer Ehe gingen vier Söhne hervor: Hellmuth, Heinz, Karl und Erich. Wie schon erwähnt, verstarb der Ehemann Paul Jakob schon im Jahre 1960. Seine Frau hat ihn 44 Jahre überlebt. Sie starb als eine der ältesten Einwohnerinnen Mosheims im Jahre 2004 im Alter von 102 Jahren.

Der Schuhmacher Heinrich Jakob absolvierte seine Lehrzeit in Kassel. Schon sein Vater Karl hatte eine Schuhmacherei betrieben.

Der Bruder von Heinrich Jakob bewohnte das Obergeschoss seines Elternhauses und führte eine Schäfte-macherei. Außerdem belieferte er die Schuhmacher der Umgebung mit Leder und Schuhmacherbedarfsartikeln (wie Nägel, Klebstoff usw.).



*Diplom für hervorragende Leistung zur bronzenen Medaille, Cassel, Juni 1925.*